**Protokoll FG Wohnungsnotfallhilfe**

Datum: 19. Juni 2020 (Videokonferenz)
Zeit: 10-12 Uhr

**TOP 1 Begrüßung und Organisatorisches**
Auf Grund der Corona-bedingten Einschränkungen findet die Sitzung in Form einer Videokonferenz statt. Frau Radlbeck begrüßt die Anwesenden. Zum Zweck der Protokollerstellung wird die Konferenz aufgezeichnet und nach Veröffentlichung des Protokolls wieder gelöscht. Die Teilnehmenden sind damit einverstanden.

**TOP 2 Gast: Niklas Alt, Bezirksbeauftragter Friedrichshain-Kreuzberg und Lichtenberg/Freiwilliges Engagement, kurzer Input zu „Gemeinsame Sache – Berliner Freiwilligentage 2020“**
Niklas Alt stellt die Berliner Freiwilligentage vor. Diese finden in diesem Jahr vom 11.09.-20.09.2020 statt. Die Mitgliedsorganisationen sind herzlich eingeladen, sich an den Freiwilligentagen zu beteiligen. Informationen und die Möglichkeit, Mitmach-Aktionen anzumelden, sind unter www.gemeinsamesache.berlin zu finden.
Im vergangenen Jahr haben einige Mitarbeiter*innen der Senatsverwaltungen bei den Freiwilligentagen mitgemacht und dadurch vor Ort einen Eindruck über die Projekte erhalten. Die Resonanz war sehr positiv und daher soll auch in diesem Jahr der Perspektivwechsel erfolgen, denn für Mitgliedsorganisationen im Fachbereich ist das eine gute Möglichkeit, sich selbst vorzustellen und für ihr Projekt zu werben.
Der Paritätische Landesverband fördert die Aktionen der Mitgliedsorganisationen mit einer Gesamtsumme von 15.000 Euro. Pro Organisation werden maximal 500 Euro bewilligt. Eine Antragstellung ist unter freiwilligentage@paritaet-berlin.de möglich. Da die Anträge nach der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet werden, empfehlen wir, hier schnell zu sein.
Die Präsentation von Herrn Alt befindet sich im Anhang zum Protokoll.

**TOP 3 Protokollabstimmung der letzten Sitzung vom 14.05.2020 und Ergänzung der Tagesordnung**
Das Protokoll vom 14.05.2020 wird ohne Änderungen / Ergänzungen verabschiedet. Die Tagesordnung wird unter TOP 4 um das Thema Kältehilfe ergänzt.

**TOP 4 Wohnungsnotfallhilfe in Zeiten von Corona: Was ist zwischenzeitlich passiert? Information und Austausch**
Persönliche Schutzausrüstung (PSA):
Abfrage des Bedarfs an PSA bei den Trägern: Diese können bzw. haben sich zwischenzeitlich selbst mit PSA und Desinfektionsmitteln versorgen.
Der Paritätische Landesverband begrüßt die Initiative des Krisenstabs selbst in die Verteilung einzusteigen wird sich aktuell nicht weiter um die Beschaffung und Verteilung der PSA bemühen. In Akutfällen steht eine Notfallreserve in begrenztem Umfang zur Verfügung. Bitte benachrichtigen Sie in einem solchen Fall Frau Radlbeck.

**Informationen aus dem Zuwendungsbereich ISP/niedrigschwellige Angebote/Kältehilfe**
KLIK e.V.:

- Am 25.5.2020 befanden sich 360 Menschen in der Einrichtung
- Abstandsregeln konnten nicht eingehalten werden und die Ausgabe (10 Euro pro Woche aus der Spendenaktion „Notgroschen“ musste vorzeitig beendet werden
- Notversorgung läuft weiterhin
- Ca 50 Besucher*innen pro Tag (Duschen, Wäsche waschen, Essen, etc.)
- Noch vorhandene Spenden werden zielgerecht für Kleidung, Schuhe, Lebensmittelgutscheine, Essenspakete etc. verwendet.

HVD: (für alle med. Versorgungsprojekte)

- Alle Ambulanzen arbeiten wieder
- Rahmenbedingungen auf Grund der einzuhaltenden Abstands- und Hygieneregeln haben sich stark verändert

WoTa des UHW:

- Ausgabe von Lebensmitteln, etc. erfolgt auf Grund der hohen Nachfrage und der räumlichen Bedingungen weiterhin nur durch ein Fenster

Abfrage über Einschränkungen durch Corona in den ISP Projekten durch SenIAS:
Den ISP-Projekten wurde ein Formular bzgl. eventuell gegebener Einschränkungen durch Corona mit der Bitte zugesandt, dieses ab sofort jeweils am Monatsende an die Fachverwaltung zu senden. Über die Liga erfolgte Kritik zur unschlüssige Gestaltung der Fristen (Abfrage Sachstand zum 30.06.20 aber zum 15.06.20 abzugeben), dem Zweck der Abfrage und die fehlende Abfrage des Mehraufwandes durch Corona.
Im Ergebnis betont SenIAS, dass es bei der Abfrage nicht um Leistungskürzungen gehe und wird in einer weiteren Email an die Zuwendungsempfänger Hinweise zum Grund und zur Verarbeitung der erhobenen Daten durch SenIAS geben. Die Abfrage soll erstmalig zum 30.06. und dann in ¼ jährlichem Turnus erfolgen. Die Daten werden in den Zuwendungsakten des LAGeSo abgelegt, durch die Fachverwaltung aufbereitet und den Liga-Fachreferent*innen zur Kenntnis gegeben.
Wir empfehlen in der Tabelle in der letzten Spalte ihren erhöhten Aufwand bei der Umsetzung der Angebote (z.B. Warteschlangenmanagement, Erhöhung der Reinigungs- und Desinfektionsfrequenzen, Packen vom Lebensmittelpaketen…) zu benennen.
Herr Wesche von der ASB Nothilfe weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass die Kosten für PSA im Bereich der Flüchtlingshilfe komplett vom LAF erstattet werden.

Kältehilfeperiode 2020/2021:
Aufgrund der Pandemie werden in der nächsten KH-Periode entsprechende Immobilien benötigt, die Sicherheitsabstände etc. möglich machen. Nachtcafés werden schwer realisierbar sein. Wir befürchten eine erhebliche Reduzierung der Platzzahlen, wenn nicht alternative Möglichkeiten geschaffen werden. Die Suche nach geeigneten Immobilien und die fachliche Debatte sollten so früh wie möglich beginnen Das Thema wurde von der Liga in Richtung SenIAS und Hausspitze kommuniziert.
Martin Parlow, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Büros Fatoş Topaç, hat über den AK Wohnungsnot eine Einladung zum Dialog über die Gestaltung der Kältehilfesaison 20/21 initiiert:
„Quo vadis Kältehilfe“ des AK Wohnungsnot am 22.06.2020:
Einzelheiten erhalten Sie über folgenden Link
https://www.facebook.com/events/1500052586843597/
Die Anmeldung erfolgt per Mail an mail@ak-wohnungsnot.de. Den Zugangslink zum Fachgespräch erhalten Sie nach erfolgter Anmeldung.

Info vom Caritasverband: neues Projekt Food Truck (finanziert über Aktion Mensch). Der Food Truck fährt täglich Träger an, um warmes Essen für obdachlose Menschen auszugeben.

**Informationen aus den Organisationen im Entgeltbereich:**

Freie Hilfe:

- Hält die Betreuung unter Wahrung der Hygienemaßnahmen aufrecht, mittlerweile etwas routinierter als zu Beginn der Krise.
- Hausbesuche erfolgen nur in Notfällen

Bürgerhilfe:

- Kontaktarmes Arbeiten wurde bis 30.9.2020 verlängert

- des Arbeitens in geteilten Teams in (teil-)stationären Angeboten gestaltet sich zunehmend schwierig
- Mittlerweile begegnen sich alle Mitarbeiter*innen täglich
- Gruppenangebote finden in kleineren Gruppen statt, damit aber auch häufiger. d.h. Mehrarbeit für das Team
- Hausbesuche werden angekündigt und entsprechend vorbereitet (lüften, Abstand, MNS etc.)
- Problem: Manche Klient*innen trauen sich nicht, sich z. B. bei ausstehenden Rechnungen zu melden, sind nicht erreichbar, tauchen ab.
- Bisher ein Corona Fall (Klient) in Neukölln; Versorgung über das Gesundheitsamt war sehr gut

HVD Wohnungsnotfallhilfe:

- bisher keine Infektionen auf Klient*innenseite
- Insgesamt beim HVD etwa 2-3 MA*innen, die infiziert waren

Tannenhof:

- BGW: mehrere Verdachtsfälle (alle negativ getestet)
- Tagesklinik wurde für 14 Tage geschlossen, dadurch erhebliche Einschränkungen bei Betreuung, da Betreuungsbüro im selben Objekt

Empfehlung für Entgeltbereich:

- Mehraufwand dokumentieren, als Grundlage für zukünftige Entgeltverhandlungen.

Beschluss KO 80 Nr. 1/2020:

- Widerspruchsfrist endet am 18.06.2020, d.h. der Beschluss ist gültig! Beschluss wurde bereits vorab an MO's versendet und wird wie gewohnt auf der Internetseite der Senatsverwaltung veröffentlicht.
- Frau Radlbeck erfragt den aktuellen Stand zum Bedarf an trägerübergreifendem Personaleinsatz (siehe Punkt 4. Beschluss Nr. 1/2020 KO 80). Liga hat Muster-Überlassungserklärungen für Personal im Bereich der EGH erstellt, könnte bei Bedarf auch für die WLH angeboten werden. →Plenum sieht keinen Bedarf, falls doch, bitte an Frau Radlbeck wenden.

Pauschale Fortschreibung 2021:

Vorausgesetzt, Sie haben 2020 an der pauschalen Fortschreibung teilgenommen, besteht keine Pflicht (entgegen der Beschlüsse der KO 75) zur Einreichung eines Kostenblattes mit den Gestehungskosten 2019. Eine Erklärung gegenüber der Senatsverwaltung reicht in diesem Falle aus! (siehe Email vom 12.06.2020 sowie vom 28.04.2020 von Frau Schödl im Anhang).
Das Rundschreiben zur Entgeltfortschreibung gilt nur für Einzelverhandlungen und Träger, die die pauschale Fortschreibung nur für 2020 beantragt haben- Wer für 2020 und 2021 die pauschale Fortschreibung beantragt hat, muss nicht handeln. Rückfragen können Sie gern an Frau Radlbeck richten.

Eindämmungsverordnung / Teststrategie:

Aus der Eindämmungsverordnung soll Ende 06/2020 eine schlankere Infektionsschutzverordnung werden. Damit wird eine neue Grundlage geschaffen. Die bestehenden Regelungen (KO 80, Zuwendungsbereich) beziehen sich jedoch auf die EindämmungsVO. Wir haben die Fachverwaltung gebeten rechtzeitig eine entsprechende Mitteilung an die Träger zu kommunizieren.
Informationen zur Teststrategie finden Sie Auf AlSoPfleg. Zur Umsetzung in der Wohnungslosenhilfe kann von der Fachverwaltung dazu aktuell noch keine Aussage machen. Über die Liga-GF wurde um Klärung gebeten.

**TOP 5 Bericht aus dem LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe (HVD, Frau Schwabow)**

- UA LIGA 67 war bislang eine „UnterAG“ des FA Soziales und eigentlich „nur“ für Themen der Hilfen nach §§ 67 SGB XII zuständig. Aufgrund der Relevanz des Themas wurde aktuelle ein eigener Fachausschuss mit übergreifenden Themen (§§ 67 SGB XII, ISP, Kältehilfe, Strategiekonferenzen und Leitlinien…) berufen. Die Anerkennung als LIGA FA Wohnungsnotfallhilfe erleichtert nun die Kommunikation u.a. mit der LIGA GF-Ebene. Die Federführung des FA übernimmt die Diakonie, personell ändert sich nichts.
- Infos aus der TelKo mit Senatorin Breitenbach zum Thema Umsetzung der Leitlinien: ein externes Institut soll mit der Begleitung des weiteren Prozesses beauftragt werden. Es sollen Indikatoren zur Beurteilung der Umsetzungsprozesse entwickelt werden, der Einbezug der Koordinator*innen der Strategiekonferenz ist zugesagt. Darüber hinaus wird ein Beirat gegründet werden, indem der AK Wohnungsnot und die lak Berlin vertreten sind. Die nächste Strategiekonferenz soll als Videokonferenz am 28.09.20 oder 30.09.20 stattfinden. Bestehende, befristete 24/7 Einrichtungen sollen, wenn es nach der Senatorin geht, verlängert werden. Inwieweit dies umsetzbar ist (Finanzierbarkeit/Verlängerung der Bereitstellung der Immobilien) bleibt abzuwarten. Zum Thema Exit Strategie für 24/7 wird informiert, dass die Bezirke Charlottenburg-Wilmersdorf und Mitte begonnen haben, in die Einrichtungen zu gehen, um Vermittlungsangebote zu unterbreiten. Nachtbereitschaft in Notübernachtungen:
- Zur Frage, welche Ausstattung der Nachtbereitschaft sinnvoll und zielführend ist, werden I. Zimmermann (Diakonie) und B. Münchow (AWO) im Rahmen der AG Notübernachtungen in den Austausch gehen.
- Zum Thema Karuna: Der kurze Austausch ergab, dass die Informationslage nicht ausreichend ist, um einen Eindruck zu bekommen, ob und in welcher Form fachliche Mängel bestehen, die einen eventuellen Handlungsbedarf seitens der Liga Fachreferent*innen nach sich ziehen könnten. Es wird vereinbart, entsprechende Informationen bei den Mitgliedsorganisationen abzufragen und das Thema beim nächsten Fachausschuss noch einmal aufzurufen.

**TOP 6 Bericht aus weiteren Gremien:**

lak FG wohnungslose Menschen (Frau Radlbeck):

- Das Erklärvideo „Was tun bei Mietschulden?“ nimmt aktuell Form an.
- Eine Neuauflage der Befragung von 2015 der Berliner Bezirke zum Umgang mit Mitteilungen über anhängige Räumungsverfahren ist in Planung.

**TOP 7 Sonstiges**

Aktuell stellen wir viele Informationen den Fachbereich betreffend auf AlSoPfleg, es lohnt sich zu stöbern.

- Webinar: „Wohnen in der Corona-Krise“ des Netzwerk Mieten & Wohnen vom 10.06.2020, Präsentationen stehen auf AlSoPfleg
- Das Forschungsprojekt „GIG – Gesundheit Wohnungsloser in Berlin“ des Paritätischen LV Berlin und der Charité startet. Ziel des Projektes ist die Beschreibung der sozialen und gesundheitlichen Lage wohnungsloser Patient*innen. Die Datenanalyse soll Auskunft über medizinische Versorgung, Versorgungsbedarfe und den Zusammenhang von Lebens- und Gesundheitssituation Wohnungsloser geben und sozial- und gesundheits-politische Impulse liefern. Realisiert wird eine retrospektive Vollerhebung sozial-anamnestischer und medizinischer Daten aus Patientenakten des Gesundheitszentrums für Obdachlose der Jenny De la Torre Stiftung (GZO) in Berlin.
- Abfrage für Mitgliedsorganisationen, die ASOG-Unterkünfte betreiben bitte bis 30.06.2020 an uns zurück senden.

- Veröffentlichung der „Verwaltungsvorschriften für die Durchführung eines Projektaufrufs zur Förderung des Neubaus von Wohnraum für soziale Träger“: Im Rahmen dieses Pilotprojektes sollen Sozialer Träger bei der Schaffung von Wohnraum für betreute Wohngemeinschaften mit Mitteln aus nicht abgerufenen umgewidmeten Mitten aus dem SIWA-Programm „Experimenteller Geschosswohnungsbau“ zukünftig unterstützt werden. Fördersumme insg. 3,5 Mio € begrenzt auf 500 TS€ pro Träger. Die Veröffentlichung finden sie auf AlsoPfleg.
- Mindestlohn: Das Änderungsgesetz zum Landesmindestlohn (von 9,35 € auf 12,50 €) stellt Träger, die einen Tarifvertrag haben und z.B. Mitarbeiter*innen in Fördermaßnahmen (SGE, 16e,16i) beschäftigen vor die Schwierigkeit möglicher Besserstellung. Für Fördermaßnahmen scheint die Angleichung der Löhne obligat, bei anderen Finanzierungsformen von Personen in den unteren Lohngruppen ist eine entsprechende Refinanzierung ggf. nicht gegeben.
- AV Wohnen/Trägerwohnungspauschale: Eine Evaluation ist seitens der Senatsverwaltung nicht erfolgt und vorerst nicht geplant vor dem Hintergrund, dass die Pauschale im Rahmen einer Abfrage von SenIAS bei den Bezirken als auskömmlich gesehen wurde. Wir werden die Mitgliedsorganisationen zur gängigen Praxis befragen und ein Stimmungsbild einholen, inwieweit hier weiter Handlungsbedarf besteht.

Nächste Termine FG:

- Der folgende Termin am 23.07.2020 jeweils von 10 – 12 Uhr wird wieder in Form einer Videokonferenz stattfinden. Ein Einladungslink wird rechtzeitig versendet. Hinweise zur Tagesordnung nehmen wir gern fortlaufend entgegen.
- Zur Unterstützung des Bürgerzentrum soll die FG Wohnungsnotfallhilfe ab 2021 wieder im Bürgerzentrum Neukölln stattfinden. Mögliche Tage: Montag ab 14 Uhr bzw. Dienstag bis 13 Uhr. Frau Radlbeck bittet zur Planung der Termine um Rückmeldung.

Anlagen:

- Präsentation Gemeinsame Sache
- Informationen zum Fortschreibungsverfahren vom 28.08. und 12.06.2020 (E-Mails von Frau Schödl)
- SenIAS: Ergänzende Informationen zum Fortschreibungsverfahren 2021

Berlin, 19. Juni 2020

i. A. Daniela Radlbeck
Wohnungsnotfallhilfe und Wohnungspolitik
Paritätischer Landesverband Berlin e.V.